

FELICITAS.

Historischer Roman aus der Völkerwanderung.
Von Felig Dahn.

(7. Fortsetzung.)

„Sieh den Mann heraus, Carcerarius!“ befahl der Alte. „Ich brauche so jugendhafte Arme. Er zählte vor sich seine Schulden und die Zahl; aber er ist er aller Schulden quitt; überlebt er, wandert er wieder in den Turm.“

Der Carcerarius zögerte; aber ein Klappenstich, den ihm Cornelius ungeduldig versetzte, rißte ihn um. „Ich weiche der Gewalt!“ rief er und rief sich die getrocknete Zelle.

„Wach eiserne, pflichtstrenge Nömerle!“ meinte Cornelius. „Gleich darauf sprang Fulvius über die Schwelle, ergriff Schild und Speer, die ihm von dem Waffenvorrat auf dem Wall herab gebracht wurden, und rief: „Hinaus, hinaus vor's Tor!“

„Wohlgelächelt rief die Feldherren Blick auf ihm: „Solchen Eifer lob' ich! Du sehnst dich nach dem Kampfe?“

„Ach nein, Herr.“ antwortete der junge Mann aufrichtig, „nur nach Felicitas.“

Während jener sich unwillig abwandte, tröstete Eritus den Nerven. „Ich hab' stets dein Haus im Auge behalten vom Wall aus; beruhige dich, kein Barbar hat noch den Fluß überschritten.“

„Und der Tribun?“ flüchelte der junge Gemann.

„Hat noch das Kapitoll nicht verlassen.“

„Und Jeno?“

„Ist vollbeschäftigt, seine Schätze in die Stadt herein zu bringen und zu verbergen.“

Da legten die Trabanten von ihrem Rundgang zurück; die letzten Bürger von den entlegensten Häusern trafen nun ein. Severus und Cornelius gliederten sie in zwei Haufen, jeden etwa zu dreihundert Mann; nun trat der alte Feld vor und sprach: „Nömer! Zuverlässige Männer! Folgt mir! Hinaus vor's Tor und wehe den Barbaren!“

Er ermahnte die Launen des Beifalls; aber alle lächelten.

Nur ein Mann trat aus dem Haufen und sprach: „Darf ich eine Frage stellen?“

„Frage!“ erwiderte Severus unwillig.

„Wie viele Barbaren mögen's wohl sein da draußen?“

„Nun hundert.“

„Und wir sind sechshundert!“ meinte der Tapfere behaglich lächelnd und sich zu den Bürgern wendend. „Auf!“ rief er plötzlich und sein Schwert an den Schild schlagend. „Auf das Tor! Und wehe den Barbaren!“

„Wehe den Barbaren!“ rief nun die ganze Schar.

Das Tor ward aufgezogen und über die Zugbrücke, welche sich gleichzeitig über den Wallgraben niederließ, eilten die Männer aus der Stadt.

Nur spärliche Wachen waren auf dem ganzen Umkreis der Mauern zurückgelassen worden; Weiber und Kinder eilten nun aus den Häusern, erschienen die Wälle und bildeten den Ähren nach, welche in raschem Marschschritt auf die Brücke und weiter über den Wall zueilten, deren Westende, wie wir sahen, seit dem Morgen verarmt und von einer kleinen Schar besetzt war.

Achtes Kapitel.

Um Mittag, als die alamannischen Reiter zuerst sichtbar wurden, lag Leo der Tribun in seinem reich eingerichteten Gemach in dem hohen Turm des Kapitols auf der rechten Seite, über die ein Löwenstisch gespreitet war. Er fühlte sich in bester Stimmung.

Der Fuß schmerzte und hemmte ihn nicht mehr.

Behaglich freizugelassen er den reichen schwarzen Rumbart, welcher sein bronze-grünes, schmales, ursprüngliches ebel geblitztes, aber lange schon von Leidenschaft durchfurchtes Antlitz umrahmte.

Vor ihm, auf dem Tische von Elfenbein stand halbgelert ein Hochtrag feurigen Siculers und eine silberne Trinkschale.

Zwei griechische Sklaven, Vater und Sohn, waren mit seiner Bedienung beschäftigt.

Der ältere Sklave brachte, warnend den Finger erhebend, den Mischtrug. „Aber lachend wies ihn sein Herr hinweg: „Nüchtern der Alpen!“ meinte er, „müßig die Natur von selbst allzuviel Kälte in unser Blut; wir brauchen nicht den Wein noch zu verbrennen. Richt wahr, mein spröder Antonius? Da trink!“

„Und er bot die Schale einem dritten Diener, einem hübschen Knaben von etwa fünfzehn Jahren. Dieser tauchte am Boden in der äussersten Ecke des Turmgemachs, so fern wie möglich von Leo, diesem seinen Herrn den Rücken zuwenden.

Er trug nur einen purpurnen Schurz um die Hüften. Das übrige Gewand hatte ihm der Tribun abgestreift.

„Der Gelangene schüttelte, ohne das

schöne, traurige Antlitz zu wenden, das Haupt, welches langflutendes Goldhaar umwallte.

„Trotzig, drohiam sprach er dann: „Ich heiße nicht Antonius.“ — Horstari heiße ich. Gib mich frei; laß mich zu den Meinen zurück, in den rauschenden Wald des Danubius.“

Unwillig wies ihm Leo den schweren Burgschlüssel, der vor ihm auf dem Schemel lag, in die Rippen: „Hebe dich von hinnen, fürstlicher Hund! Davos“, herrsche er den jüngeren Sklaven an, der beschäftigt war, die Waffen des Tribunen bereit zu legen, „schleppe ihn in den Hofstall; und häng ihn dort in Ketten auf!“

Der Knabe sprang auf und warf seinen Wollmantel um. Davos rief ihn mit fort, hinaus; den Blick voll törichtem Hass, den der junge Germane unter dem Vorhang des Gemachs, sich rasch wendend, zurückwarf, bemerkte Leo nicht.

„Rasch lehrte ihm die gute Laune wieder.“

„Morgen hab' ich bessere Gesellschaft hier im Thalamos“, lächelte er, wieder den dunklen Bart streckend, „als einen nicht zu bändigenden jungen Bären! Felicitas!“

„Und er trat die Schale leer.“

„Dann richtete er sich auf. „Ich brauche keine Stütze mehr!“ Damit wies er den zweiten, älteren Sklaven zurück, trat an die Fensteröffnung des Turmes und blickte hinaus.

„Es sind ihrer nicht hundert, dieser ledigen Barbaren. Welche freche Heil! Und nur die wenigsten führen stolze Schutzwaffen! Und ihre Truppschiffe sind alle erbärmlich.“

„Wie viele ihrer Wurfgeschosse, Speere, Streitärzte sind mir schon machtlos am Helm und Harnisch zerplatzt. Sie kommen mit gerade recht! Mich läßt noch Kampf und Sieg!“ — Da unten, auf den Straßen der Stadt wird es lebendig. Severus sammelt seine Schuster und Reffelläder. Die werden aber doch nicht fertig mit den rasenden Feinden. Ich aber, wenn der Alte, der den Feldherren spielt, im ärgsten Gebirge — eine gute Weile will ich ihn zur Strafe zappeln lassen — dann will ich hinausfahren wie der Sturm der Wüste mit meinen Reitern und sie vor mir hinfegen. Vorher aber zu dem Priester. Sein Wunsch in der Stadt achtet jetzt auf anderes als auf die Barbaren draußen vor den Toren. So geschieht es unvermerkt. Die Gefahr durch jenen Priester muß scharf drohend gestiegen sein, — wenn der feige Gelbsdiele selbst zu blühigen Mitteln rief. Er hat mir schon immer gedroht, der Psalmenplärter. Erst die Sicherung und die Rache —; dann die Wollust des Meierleghes; und zum Lohn — Felicitas! Laß Pluto satteln“, befahl er dem alten Sklaven, „und hilf mir, mich waffnen.“

Der Hof brachte den Befehl in den Gros hinab und lehrte in das Turmgemach zurück, wo er dem Herrn, der schon den vom schwarzen Hochschweif umflatterten hohen Helm aufgesetzt und die schönen Reinschienen angelegt hatte, diese sowie den produktiven Brustharnisch, den gar manche Aufzeichnung schmückte, über der bunten roten Tunica festschnallte und einhaken half. Während nun Leo das Schwert umgürtete und nach dem Erbschilde, mit dem langen starken Stachel in der Mitte, griff, holte der Alte sorglich aus einem Eisenbehälter, das neben der Klinge in der Ecke stand, einen dünnen Lederriemen mit zwei winzigen, aber glänzenden Anhängeln heroor und reichte die Schnur ditzend, flummen, eindringlich berebend Wildes seinem Herrn vor.

„Es war ein kleines, häßliches Gegenbild aus Bernstein und eine schmale Silberkapsel.“

„Nimm, o Herr!“ hat der Grieche, da Leo alles beträchtlich zurückgab. „Was soll ich damit? Was sind das für —“

„Schilt sie nicht, beschwor der Alte, „sonst werden sie böse und schätzen nicht mehr. Kennst du sie nicht mehr, die schmerzlichen Kleinodien? Das eine ist ein ägyptisches Götterbild des Ptota und die Kapsel schließt ein Barthaar ein des Apostels Paulus. Hilft das erste nicht, so hilfst das andere. Trage heute beide — ich hatte diese Räder einen bösen Traum.“

„So trage du sie.“

„Nicht mir, — dir, o Herr, drohte der Traum. Ich sah dich hochzeit halten.“

„O, das siehest du oft! Diesmal mit Felicitas!“

„Nein, mit Versepnone, der Königin der Schalten.“

„Sie soll sehr schön sein“, lachte der Tribun, die kräftigen Arme ausbreitend, „sie nahe nur, sie ist willkommen!“

„Herr sei das Omen!“ rief der Sklave.

„Du hast tollkühn Sorge um mich! Die liegt an meinem Leben? Warum? Sage, weshalb?“

„O Herr, du warst niemals gegen Chrysofos so böse wie —“

„Wie gegen alle anderen, willst du fragen?“ lachte der Mauer. „Nur Selbstsucht, Alter; ich brauche dich; das heißt keine heilkundigen Gebärten und Finger.“

„Wenn du nur beten wolltest! Und irgend ein Geschöpf aus Ethen Leben — irgend einen Namen ehren! Die wäre wohl!“

„Aber grell lachte der Soldat: „Dieben? Liebe ich doch jeden Monat ein ander Weib!“

„Du vernichtest, was du liebst!“

„Und beten? Zu welchem Gotte sollte ich wohl beten? Ich sah mich mit gleicher Inbrunst und mit gleichem Erfolge beten zu Asarte und zu Artemis, zu Dicitis und Jupiter, zu Christus und Jehovah. Ehren aber? Was soll mir heilig sein? Kaum so alt wie jener Germanenjunge raubten mich vandalische Reiter. Da verlor ich Heimat, Eltern für immerdar —! Als Sklave den Nömer verkauft, sitzt und genos ich als Knabe schon unfähigliches — verächtlich, gelächelt, gefüllert, gepöbelst erschlug ich meinen letzten Herrn, entließ in die Wälder Galabriens, ward Räuber, Räuberhauptmann, ward eingekerkert, zum Straußvogel verurteilt, vom Kaiser, als ich mein Blut die Arena ritzte, begnadigt, unter die Soldner gestellt, bald durch wilden Mut Genurrio und Tribun, zu welchem Gotte soll ich beten? Sie haben mich alle verlassen, so lange ich an sie glaube. Seit ich aber alle verhöfne, dient mir das Glück wie eine verliebte Diene. Und was soll ich leiden und ehen? Sie dient vandalischen Barbaren! Rom? Rom hat mich ergriffen wie ein gefangenes Raubtier und steht mich jetzt, wie einen gezähmten Löwen, gegen seine Feinde. Wohin: dieses meines grimmigen Landsmannes Art wie Name habe ich mir erkoren, und er klopfte dem Wissenbürg auf seinem Lager das Glück ummächtig Haupt. „Weile — Genus — Kampf! Weintrauf! Das allein ist des Lebens wert! Und nach dem letzten Rauf —; kein Erweachen — ewige Nacht in der schweigenden Wüste des Todes.“

„Damit ergriff er beide Amulette, warf sie zum Turmsfenster hinaus, sah sie seinen Wurfspieß, der an der Wand lehnte, und stürzte stierend die steile Turmtreppe hinab.“

„Seufzend und hochatmend folgte der Orische.“

Im weiten Hofraume angelangt, hieß der Tribun seine ganze Ala aufziehen; er befahl dem Geschwader, ihm in die Stadt hinab zu folgen und, auf dem Forum des Hercules aufgestellt, auf ihn zu warten, bis er sie zum Ausfall führen werde. Dem Centurio Himilto befahl er, mit den isaurischen Fußknechten auf dem Epäposten vor dem Eingange des Kapitols zu halten, den Gang des Gefechtes vor den Toren sowie etwaigen Bargänge in der Stadt zu beobachten, jedesalles aber, wenn ein Eingreifen in der Stadt oder vor dem Tor notwendig schien, vorher das feste Tor der Burg zu schließen und alle Wachen davor zu belassen. Seine beiden Sklaven aber, den alten Grieche und dessen Sohn, bestellte er leicht — mit der geschlossenen Sänfte an den Fuß des Kapitols: „Für alle Fälle“, überlegte er. „Ein widerstrebend Weib zu Kopf den Steilweg herauf schleppen — das könnte mich nützen, ihr sehr weh zu tun — wie jetzt Gall!“

„Und nun, mit allen seinen Anordnungen zu Ende, stieg er in den Wagen, sich auf Pluto, seinen produktivsten spanischen Klappentisch zu schwingen, der umgeben mit dem Vorderfuß Punkten aus dem Granitpflaster des Hofes hieß.“

„Kaum saß er im Sattel, da fiel sein Blick durch die offene Stalltür auf den Knaben Horari, der, an beiden ausgebreiteten Armen zwischen zwei eisernen Pferdewagen angelehnt, an der Wand hing; in der Ecke des Stalles lag ein blauer germanischer Rumbschiff, ein Speer und eine Streitart; die Waffen, die man dem Knaben bei seiner Erziehung abgenommen.“

„Da der künftige Antonius!“ lachte er, den Wurfspieß in die Seite stemmend. „Kettel ihn los! Er soll auf die Mauer treten, die Vernichtung seiner Germanenhelden zu schauen. Zur Nacht leiten wir ihn zusammen mit einer ganzen Koppel solcher Bären.“

„Und er gab dem Knaben die Sporen, daß dieser laut wiederbief stieg. „Güte dich“, rief Horari, nun entsetzt an die Stalltür tretend, funkelnden Auges, „vor den Wären des Urwalds. Ihre Taten werden dich erschlagen!“

„Aber lachend rief der Tribun: „Auf! auf das Tor! Und wehe den Barbaren!“

„Und dransend und stierend strengte, dem stolzierten Führer folgend, der glänzende Reiterzug zu Tol.“

(Fortsetzung folgt.)

„Widerderer Umstand.“

„Meinen Sie auch, daß es lug sei, recht jug zu heiraten?“

„Na, dann ist es wenigstens am verzeihlichsten.“

„Unbewußte Grobheit.“

„Hat Dir die Frau-Inspektor jemals irgend etwas über mich gesagt?“

„Nein, die ist sehr anfänglich. Wenn sie über irgend jemand nichts erzählt haben kann, schweigst sie lieber.“

Aus dem Staate

Aus Fremont, Neb.

Tom Morgan rampte heute früh mit einem Automobil gegen einen mit Verkauf beladenen Wagen. Das Resultat war eine zerbrochene Windscheibe und Verletzungen an seiner Hand durch Glasscherben.

Gilbert Anderson rampte mit seinem Auto gegen das nahe der Ersten und Main Straße stehende Auto von A. M. Richardson. Das letztere Gefährt wurde durch den Zusammenstoß arg beschädigt und Frau Richardson wurde am Rücken verletzt. Herr Richardson, welcher gerade sein Automobil in Gang setzen wollte, entging mit knapper Not der Gefahr, überfahren zu werden.

Ein Revolver hat das Haus 1616 No. S Straße gestohlen, in welchem er seit einigen Monaten wohnte.

A. W. Creed, der kürzlich von Frankreich zurückgekommen ist, war er im Dienste der U. S. A. tätig war, hat wieder seine alte Stellung in der American Express Office erhalten.

56 von dem vor dem Waffentillstand von der Italienischen Regierung hier aufgekauften Pferden wurden gestern zum Durchschnittspreis von \$105 verkauft. Es sind noch nahezu 800 Pferde und Maultiere zu verkaufen. Wegen des schlechten Wetters war der Zubring von Kaufwilligen nur gering.

Frau Dan Swanson erhielt von Schweden die traurige Nachricht, daß daselbst ihr betagter Vater gestorben ist.

Aus Grand Island, Neb.

Columbus, Neb., 15. Febr. — Heute konnten endlich die Jüge auf den Zweigbahnen der U. P. Co. wieder ihre gewöhnlichen Routen aufnehmen, doch fuhr der Spalting Zug, welcher am Morgen früh hätte abfahren sollen, erst um 2 Uhr nachmittags ab. Die Albion und Norfolk Jüge führen zur richtigen Zeit ab. Die Burlington nach Lincoln hingegen konnte nicht abgefahren werden, moar aber am Montag morgen wieder programmgemäß fahren. Die Jüge auf der U. P. Hauptlinie verkehrten heute wieder ziemlich genau nach Vorchrift.

Der Strafen-Kommissar Curry hat eine harte Abteilung Leute an der Arbeit, um die Strafenüberlänger von Schnee zu reinigen und sieht darauf, daß auch die Grundeigentümer ihrer Bürgersteige in gehörigen Stand halten.

Der Vorsteher des Finanzkomitees des Stadtrates, Wm. Kurt, und Stadtrat Frank Rudat, vom Strafen- und Grader-Komitee, hielten gestern abend mit dem Strafen-Kommissar J. M. Curry in der Office des Stadtschreibers eine Konferenz aus, um über die Anschaffung eines Strafen-Schwimmers (Street Washer) zu beraten, doch wurden infolge Abwesenheit so vieler Mitglieder keine definitiven Schritte in der Angelegenheit unternommen.

Der hier bestens bekannte Herr C. M. Gruenther erhielt eine Einladung aus Washington, D. C., von Revenue Commissioner Daniel C. Roper, sich für eine Anstellung in dem betreffenden Departement zu melden, mit einer Bezahlung von \$4,000 bis \$5,000 pro Jahr, doch sah sich Herr Gruenther genötigt, dankend darauf zu verzichten, indem schon seine Gesundheit gegenwärtig nicht gestatte, sich für eine neue, schwierige Stellung zu bewerben.

Er-Sheriff Mark Burke, Vorsteher des Local Draft Board, erhielt ein Schreiben von der Local Board von Seattle, Wash., worin die hiesige Gegend angegangen wird zu helfen, eine nationale Bewegung in Gang zu setzen, verlangend, daß sämtliche Fremdborenen, welche sich auf den Grund hin weigerten, Kriegsdienste zu tun, daß sie nicht amerikanische Bürger seien, deportiert werden.

Diese Leute werden wohl durch das Volkrecht geschützt sein, denn so lange Einwanderer noch nicht im Besitz ihrer zweiten Papiere sind, sind sie allerdings noch keine amerikanischen Bürger und stehen demgemäß noch unter dem Besetze und dem Schutze ihres Vaterlandes. Neutrale Länder aber erlauben ihren Bürgern nicht, sich für fremde Kriegsdienste anwerben zu lassen, aus diesem Grunde haben die Staaten auch nicht darauf bestanden, daß sich Nichtbürger zum Kriegsdienst stellen sollten, wohl von dem Gedanken ausgehend, daß, wer seinem Vaterlande nicht treu ist, es auch nicht dem Adoptiv-Vaterlande sein wird, wenn's drauf und dran kommt!

J. W. Wallinger, der neue Verwalter des North Deaters reiste am Donnerstag nach Fort über Grand Island. Er telegraphierte heute Morgen von Grand Island zurück, daß er nicht instande sei, von Grand Island über die U. &

M. nach Fort zu gelangen, daß die Eisenbahnleute jedoch hoffen, noch heute, sondern auch der großen Anzahl Freiwilliger wegen, die sich zum Wehrdienst melden. Nach dem Bericht des Generals Cromder ist Oklahoma an erster und Nebraska an zweiter Stelle.

Herr Bearl Freeman reiste am Donnerstag nach Washington, D. C., woelbst sie eine Clerk Stelle mit einer War Risk Co. angenommen hat. Ihre Leute erhielten die Nachricht, daß sie glücklich angekommen.

Ray Bargmann wurde am Donnerstag in Camp Dodge, Ia., aus dem Militärdienst entlassen. Letzten Mai wurde er nach Fort Logan, Colo., gesandt, und von dort aus nach Camp Fremont in Californien verlegt, wo er bis im Oktober stationiert blieb und dann nach Camp Mills, N. Y., verlegt wurde. Die letzte Zeit seiner Training verbrachte er in Camp Lee, Va. Er war Truck Driver.

Durch ein Versehen des Staats-Ingenieurs Johnson wäre Columbus bald um eine gepflasterte Straße von Columbus nach Osceola gekommen, indem er übernahm, diese Straße in seiner Will für Pflasterung einer Hochstraße von 5,000 Meilen Nebraska Roads anzuführen und nur die Meridian Highway von Columbus nordwärts anführt und dann wieder von Osceola südwärts. Zum Glück entdeckte ein Mitglied des Columbus Commercial Club den Fehler.

Der Vorstand des Staats-Ingenieurs Johnson wäre Columbus bald um eine gepflasterte Straße von Columbus nach Osceola gekommen, indem er übernahm, diese Straße in seiner Will für Pflasterung einer Hochstraße von 5,000 Meilen Nebraska Roads anzuführen und nur die Meridian Highway von Columbus nordwärts anführt und dann wieder von Osceola südwärts. Zum Glück entdeckte ein Mitglied des Columbus Commercial Club den Fehler.

Der Vorstand des Staats-Ingenieurs Johnson wäre Columbus bald um eine gepflasterte Straße von Columbus nach Osceola gekommen, indem er übernahm, diese Straße in seiner Will für Pflasterung einer Hochstraße von 5,000 Meilen Nebraska Roads anzuführen und nur die Meridian Highway von Columbus nordwärts anführt und dann wieder von Osceola südwärts. Zum Glück entdeckte ein Mitglied des Columbus Commercial Club den Fehler.

Der Vorstand des Staats-Ingenieurs Johnson wäre Columbus bald um eine gepflasterte Straße von Columbus nach Osceola gekommen, indem er übernahm, diese Straße in seiner Will für Pflasterung einer Hochstraße von 5,000 Meilen Nebraska Roads anzuführen und nur die Meridian Highway von Columbus nordwärts anführt und dann wieder von Osceola südwärts. Zum Glück entdeckte ein Mitglied des Columbus Commercial Club den Fehler.

Der Vorstand des Staats-Ingenieurs Johnson wäre Columbus bald um eine gepflasterte Straße von Columbus nach Osceola gekommen, indem er übernahm, diese Straße in seiner Will für Pflasterung einer Hochstraße von 5,000 Meilen Nebraska Roads anzuführen und nur die Meridian Highway von Columbus nordwärts anführt und dann wieder von Osceola südwärts. Zum Glück entdeckte ein Mitglied des Columbus Commercial Club den Fehler.

Der Vorstand des Staats-Ingenieurs Johnson wäre Columbus bald um eine gepflasterte Straße von Columbus nach Osceola gekommen, indem er übernahm, diese Straße in seiner Will für Pflasterung einer Hochstraße von 5,000 Meilen Nebraska Roads anzuführen und nur die Meridian Highway von Columbus nordwärts anführt und dann wieder von Osceola südwärts. Zum Glück entdeckte ein Mitglied des Columbus Commercial Club den Fehler.

Der Vorstand des Staats-Ingenieurs Johnson wäre Columbus bald um eine gepflasterte Straße von Columbus nach Osceola gekommen, indem er übernahm, diese Straße in seiner Will für Pflasterung einer Hochstraße von 5,000 Meilen Nebraska Roads anzuführen und nur die Meridian Highway von Columbus nordwärts anführt und dann wieder von Osceola südwärts. Zum Glück entdeckte ein Mitglied des Columbus Commercial Club den Fehler.

Der Vorstand des Staats-Ingenieurs Johnson wäre Columbus bald um eine gepflasterte Straße von Columbus nach Osceola gekommen, indem er übernahm, diese Straße in seiner Will für Pflasterung einer Hochstraße von 5,000 Meilen Nebraska Roads anzuführen und nur die Meridian Highway von Columbus nordwärts anführt und dann wieder von Osceola südwärts. Zum Glück entdeckte ein Mitglied des Columbus Commercial Club den Fehler.

Der Vorstand des Staats-Ingenieurs Johnson wäre Columbus bald um eine gepflasterte Straße von Columbus nach Osceola gekommen, indem er übernahm, diese Straße in seiner Will für Pflasterung einer Hochstraße von 5,000 Meilen Nebraska Roads anzuführen und nur die Meridian Highway von Columbus nordwärts anführt und dann wieder von Osceola südwärts. Zum Glück entdeckte ein Mitglied des Columbus Commercial Club den Fehler.

Der Vorstand des Staats-Ingenieurs Johnson wäre Columbus bald um eine gepflasterte Straße von Columbus nach Osceola gekommen, indem er übernahm, diese Straße in seiner Will für Pflasterung einer Hochstraße von 5,000 Meilen Nebraska Roads anzuführen und nur die Meridian Highway von Columbus nordwärts anführt und dann wieder von Osceola südwärts. Zum Glück entdeckte ein Mitglied des Columbus Commercial Club den Fehler.

Der Vorstand des Staats-Ingenieurs Johnson wäre Columbus bald um eine gepflasterte Straße von Columbus nach Osceola gekommen, indem er übernahm, diese Straße in seiner Will für Pflasterung einer Hochstraße von 5,000 Meilen Nebraska Roads anzuführen und nur die Meridian Highway von Columbus nordwärts anführt und dann wieder von Osceola südwärts. Zum Glück entdeckte ein Mitglied des Columbus Commercial Club den Fehler.

Der Vorstand des Staats-Ingenieurs Johnson wäre Columbus bald um eine gepflasterte Straße von Columbus nach Osceola gekommen, indem er übernahm, diese Straße in seiner Will für Pflasterung einer Hochstraße von 5,000 Meilen Nebraska Roads anzuführen und nur die Meridian Highway von Columbus nordwärts anführt und dann wieder von Osceola südwärts. Zum Glück entdeckte ein Mitglied des Columbus Commercial Club den Fehler.

Der Vorstand des Staats-Ingenieurs Johnson wäre Columbus bald um eine gepflasterte Straße von Columbus nach Osceola gekommen, indem er übernahm, diese Straße in seiner Will für Pflasterung einer Hochstraße von 5,000 Meilen Nebraska Roads anzuführen und nur die Meridian Highway von Columbus nordwärts anführt und dann wieder von Osceola südwärts. Zum Glück entdeckte ein Mitglied des Columbus Commercial Club den Fehler.

Der Vorstand des Staats-Ingenieurs Johnson wäre Columbus bald um eine gepflasterte Straße von Columbus nach Osceola gekommen, indem er übernahm, diese Straße in seiner Will für Pflasterung einer Hochstraße von 5,000 Meilen Nebraska Roads anzuführen und nur die Meridian Highway von Columbus nordwärts anführt und dann wieder von Osceola südwärts. Zum Glück entdeckte ein Mitglied des Columbus Commercial Club den Fehler.

Der Vorstand des Staats-Ingenieurs Johnson wäre Columbus bald um eine gepflasterte Straße von Columbus nach Osceola gekommen, indem er übernahm, diese Straße in seiner Will für Pflasterung einer Hochstraße von 5,000 Meilen Nebraska Roads anzuführen und nur die Meridian Highway von Columbus nordwärts anführt und dann wieder von Osceola südwärts. Zum Glück entdeckte ein Mitglied des Columbus Commercial Club den Fehler.

Der Vorstand des Staats-Ingenieurs Johnson wäre Columbus bald um eine gepflasterte Straße von Columbus nach Osceola gekommen, indem er übernahm, diese Straße in seiner Will für Pflasterung einer Hochstraße von 5,000 Meilen Nebraska Roads anzuführen und nur die Meridian Highway von Columbus nordwärts anführt und dann wieder von Osceola südwärts. Zum Glück entdeckte ein Mitglied des Columbus Commercial Club den Fehler.

Der Vorstand des Staats-Ingenieurs Johnson wäre Columbus bald um eine gepflasterte Straße von Columbus nach Osceola gekommen, indem er übernahm, diese Straße in seiner Will für Pflasterung einer Hochstraße von 5,000 Meilen Nebraska Roads anzuführen und nur die Meridian Highway von Columbus nordwärts anführt und dann wieder von Osceola südwärts. Zum Glück entdeckte ein Mitglied des Columbus Commercial Club den Fehler.

Der Vorstand des Staats-Ingenieurs Johnson wäre Columbus bald um eine gepflasterte Straße von Columbus nach Osceola gekommen, indem er übernahm, diese Straße in seiner Will für Pflasterung einer Hochstraße von 5,000 Meilen Nebraska Roads anzuführen und nur die Meridian Highway von Columbus nordwärts anführt und dann wieder von Osceola südwärts. Zum Glück entdeckte ein Mitglied des Columbus Commercial Club den Fehler.

Der Vorstand des Staats-Ingenieurs Johnson wäre Columbus bald um eine gepflasterte Straße von Columbus nach Osceola gekommen, indem er übernahm, diese Straße in seiner Will für Pflasterung einer Hochstraße von 5,000 Meilen Nebraska Roads anzuführen und nur die Meridian Highway von Columbus nordwärts anführt und dann wieder von Osceola südwärts. Zum Glück entdeckte ein Mitglied des Columbus Commercial Club den Fehler.

Der Vorstand des Staats-Ingenieurs Johnson wäre Columbus bald um eine gepflasterte Straße von Columbus nach Osceola gekommen, indem er übernahm, diese Straße in seiner Will für Pflasterung einer Hochstraße von 5,000 Meilen Nebraska Roads anzuführen und nur die Meridian Highway von Columbus nordwärts anführt und dann wieder von Osceola südwärts. Zum Glück entdeckte ein Mitglied des Columbus Commercial Club den Fehler.

Der Vorstand des Staats-Ingenieurs Johnson wäre Columbus bald um eine gepflasterte Straße von Columbus nach Osceola gekommen, indem er übernahm, diese Straße in seiner Will für Pflasterung einer Hochstraße von 5,000 Meilen Nebraska Roads anzuführen und nur die Meridian Highway von Columbus nordwärts anführt und dann wieder von Osceola südwärts. Zum Glück entdeckte ein Mitglied des Columbus Commercial Club den Fehler.

Der Vorstand des Staats-Ingenieurs Johnson wäre Columbus bald um eine gepflasterte Straße von Columbus nach Osceola gekommen, indem er übernahm, diese Straße in seiner Will für Pflasterung einer Hochstraße von 5,000 Meilen Nebraska Roads anzuführen und nur die Meridian Highway von Columbus nordwärts anführt und dann wieder von Osceola südwärts. Zum Glück entdeckte ein Mitglied des Columbus Commercial Club den Fehler.

Der Vorstand des Staats-Ingenieurs Johnson wäre Columbus bald um eine gepflasterte Straße von Columbus nach Osceola gekommen, indem er übernahm, diese Straße in seiner Will für Pflasterung einer Hochstraße von 5,000 Meilen Nebraska Roads anzuführen und nur die Meridian Highway von Columbus nordwärts anführt und dann wieder von Osceola südwärts. Zum Glück entdeckte ein Mitglied des Columbus Commercial Club den Fehler.

Der Vorstand des Staats-Ingenieurs Johnson wäre Columbus bald um eine gepflasterte Straße von Columbus nach Osceola gekommen, indem er übernahm, diese Straße in seiner Will für Pflasterung einer Hochstraße von 5,000 Meilen Nebraska Roads anzuführen und nur die Meridian Highway von Columbus nordwärts anführt und dann wieder von Osceola südwärts. Zum Glück entdeckte ein Mitglied des Columbus Commercial Club den Fehler.

Der Vorstand des Staats-Ingenieurs Johnson wäre Columbus bald um eine gepflasterte Straße von Columbus nach Osceola gekommen, indem er übernahm, diese Straße in seiner Will für Pflasterung einer Hochstraße von 5,000 Meilen Nebraska Roads anzuführen und nur die Meridian Highway von Columbus nordwärts anführt und dann wieder von Osceola südwärts. Zum Glück entdeckte ein Mitglied des Columbus Commercial Club den Fehler.

Der Vorstand des Staats-Ingenieurs Johnson wäre Columbus bald um eine gepflasterte Straße von Columbus nach Osceola gekommen, indem er übernahm, diese Straße in seiner Will für Pflasterung einer Hochstraße von 5,000 Meilen Nebraska Roads anzuführen und nur die Meridian Highway von Columbus nordwärts anführt und dann wieder von Osceola südwärts. Zum Glück entdeckte ein Mitglied des Columbus Commercial Club den Fehler.

Der Vorstand des Staats-Ingenieurs Johnson wäre Columbus bald um eine gepflasterte Straße von Columbus nach Osceola gekommen, indem er übernahm, diese Straße in seiner Will für Pflasterung einer Hochstraße von 5,000 Meilen Nebraska Roads anzuführen und nur die Meridian Highway von Columbus nordwärts anführt und dann wieder von Osceola südwärts. Zum Glück entdeckte ein Mitglied des Columbus Commercial Club den Fehler.

Der Vorstand des Staats-Ingenieurs Johnson wäre Columbus bald um eine gepflasterte Straße von Columbus nach Osceola gekommen, indem er übernahm, diese Straße in seiner Will für Pflasterung einer Hochstraße von 5,000 Meilen Nebraska Roads anzuführen und nur die Meridian Highway von Columbus nordwärts anführt und dann wieder von Osceola südwärts. Zum Glück entdeckte ein Mitglied des Columbus Commercial Club den Fehler.

Der Vorstand des Staats-Ingenieurs Johnson wäre Columbus bald um eine gepflasterte Straße von Columbus nach Osceola gekommen, indem er übernahm, diese Straße in seiner Will für Pflasterung einer Hochstraße von 5,000 Meilen Nebraska Roads anzuführen und nur die Meridian Highway von Columbus nordwärts anführt und dann wieder von Osceola südwärts. Zum Glück entdeckte ein Mitglied des Columbus Commercial Club den Fehler.

Der Vorstand des Staats-Ingenieurs Johnson wäre Columbus bald um eine gepflasterte Straße von Columbus nach Osceola gekommen, indem er übernahm, diese Straße in seiner Will für Pflasterung einer Hochstraße von 5,000 Meilen Nebraska Roads anzuführen und nur die Meridian Highway von Columbus nordwärts anführt und dann wieder von Osceola südwärts. Zum Glück entdeckte ein Mitglied des Columbus Commercial Club den Fehler.

Der Vorstand des Staats-Ingenieurs Johnson wäre Columbus bald um eine gepflasterte Straße von Columbus nach Osceola gekommen, indem er übernahm, diese Straße in seiner Will für Pflasterung einer Hochstraße von 5,000 Meilen Nebraska Roads anzuführen und nur die Meridian Highway von Columbus nordwärts anführt und dann wieder von Osceola südwärts. Zum Glück entdeckte ein Mitglied des Columbus Commercial Club den Fehler.

Der Vorstand des Staats-Ingenieurs Johnson wäre Columbus bald um eine gepflasterte Straße von Columbus nach Osceola gekommen, indem er übernahm, diese Straße in seiner Will für Pflasterung einer Hochstraße von 5,000 Meilen Nebraska Roads anzuführen und nur die Meridian Highway von Columbus nordwärts anführt und dann wieder von Osceola südwärts. Zum Glück entdeckte ein Mitglied des Columbus Commercial Club den Fehler.

Der Vorstand des Staats-Ingenieurs Johnson wäre Columbus bald um eine gepflasterte Straße von Columbus nach Osceola gekommen, indem er übernahm, diese Straße in seiner Will für Pflasterung einer Hochstraße von 5,000 Meilen Nebraska Roads anzuführen und nur die Meridian Highway von Columbus nordwärts anführt und dann wieder von Osceola südwärts. Zum Glück entdeckte ein Mitglied des Columbus Commercial Club den Fehler.

Der Vorstand des Staats-Ingenieurs Johnson wäre Columbus bald um eine gepflasterte Straße von Columbus nach Osceola gekommen, indem er übernahm, diese Straße in seiner Will für Pflasterung einer Hochstraße von 5,000 Meilen Nebraska Roads anzuführen und nur die Meridian Highway von Columbus nordwärts anführt und dann wieder von Osceola südwärts. Zum Glück entdeckte ein Mitglied des Columbus Commercial Club den Fehler.

Der Vorstand des Staats-Ingenieurs Johnson wäre Columbus bald um eine gepflasterte Straße von Columbus nach Osceola gekommen, indem er übernahm, diese Straße in seiner Will für Pflasterung einer Hochstraße von 5,000 Meilen Nebraska Roads anzuführen und nur die Meridian Highway von Columbus nordwärts anführt und dann wieder von Osceola südwärts. Zum Glück entdeckte ein Mitglied des Columbus Commercial Club den Fehler.

Der Vorstand des Staats-Ingenieurs Johnson wäre Columbus bald um eine gepflasterte Straße von Columbus nach Osceola gekommen, indem er übernahm, diese Straße in seiner Will für Pflasterung einer Hochstraße von 5,000 Meilen Nebraska Roads